

## Workshop **Arbeit und Innovation**

### 3. **INNO**Trans - Treffen am 18./19. Mai 2008 in Rom (Italien)

[www.inno-trans.de](http://www.inno-trans.de)

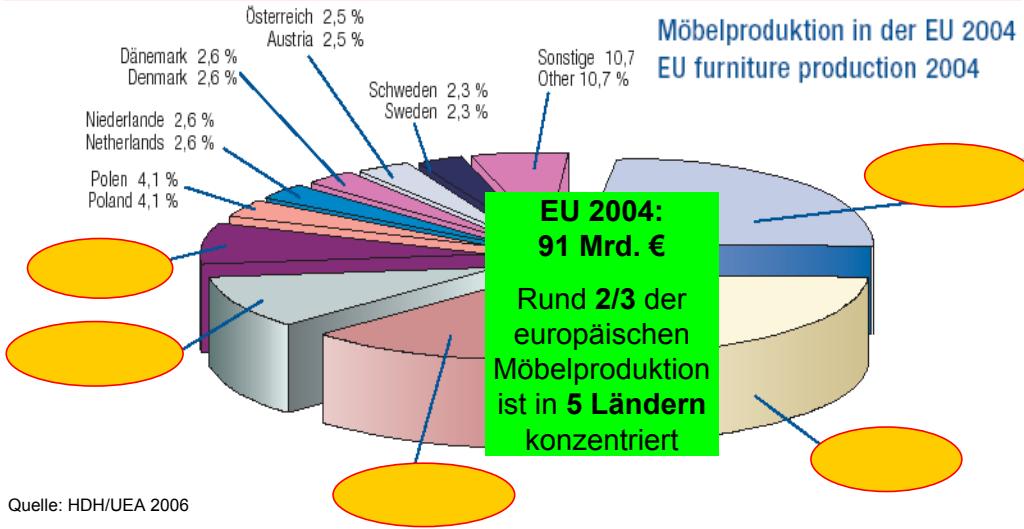
Bielefeld 18.05.2008  
Gisbert Brenneke



## INHALT

1. Entwicklungen und Trends  
in der europäischen Holz- und Möbelindustrie
2. Die Branche in Europa: Stärken/Schwächen - Chancen/Risiken
3. Arbeitspolitische Innovationen (Innovationsfaktoren)





### (Welt-) Möbelproduktion, Exporte und Importe 2004 (in Mio. EUR)

Land / Country	Produktion Production	Export	Import	Export- Quote
1. USA - USA	45.434	2.878	18.145	6,3 %
2. Italien – Italy	20.447	8.586	1.237	42,0 %
3. Deutschland – Germany	20.062	5.328	6.744	26,6 %
4. China – China	19.430	13.350	370	68,7 %
5. Japan – Japan	16.250	556	3.336	3,4 %
6. Großbritannien – UK	11.688	1.114	5.555	9,5 %
7. Frankreich – France	9.122	2.041	4.493	22,4 %
8. Spanien – Spain	8.577	1.362	1.623	15,9 %
9. Kanada – Canada	7.330	4.321	2.736	58,9 %
10. Polen – Poland	4.522	2.878	613	85,0 %
11. Mexiko – Mexico	4.300	8.586	1.430	58,6 %



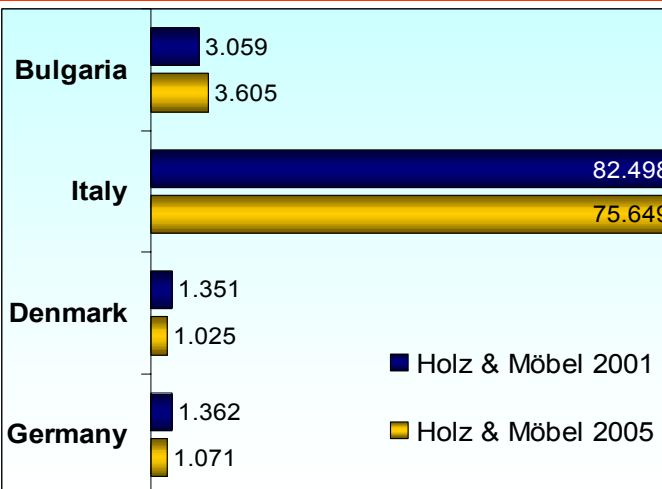


## Möbelproduktion, Exporte und Importe 2004 (in Mio. EUR)

Land / Country	Produktion Production	Export	Import	Export- Quote
<b>12. Malaysia – Malaysia</b>	2.850	<b>5.328</b>	112	<b>49,4 %</b>
<b>13. Dänemark – Denmark</b>	2.667	<b>2.177</b>	900	<b>81,6 %</b>
<b>14. Taiwan – Taiwan</b>	2.550	<b>1.005</b>	900	<b>39,4 %</b>
<b>15. Niederlande – Netherlands</b>	2.517	<b>801</b>	1.686	<b>31,8 %</b>
<b>16. Österreich – Austria</b>	2.446	<b>1.633</b>	1.657	<b>66,8 %</b>
<b>17. Belgien/Luxemburg</b>	2.363	<b>1.596</b>	2.192	<b>67,5 %</b>
<b>18. Schweden – Sweden</b>	2.218	<b>1.312</b>	1.169	<b>59,2 %</b>
<b>19. Indien – India</b>	2.200	<b>63</b>	32	<b>2,9 %</b>
<b>20. Südkorea – South Korea</b>	2.060	<b>335</b>	250	<b>16,3 %</b>
<b>21. Russland - Russia</b>	1.350	<b>142</b>	1.165	<b>10,5 %</b>
<b>22. Türkei - Turkey</b>	1.200	<b>358</b>	142	<b>29,8 %</b>



## Entwicklungen und Trends: Zahl der Betriebe (Holz / Möbel)



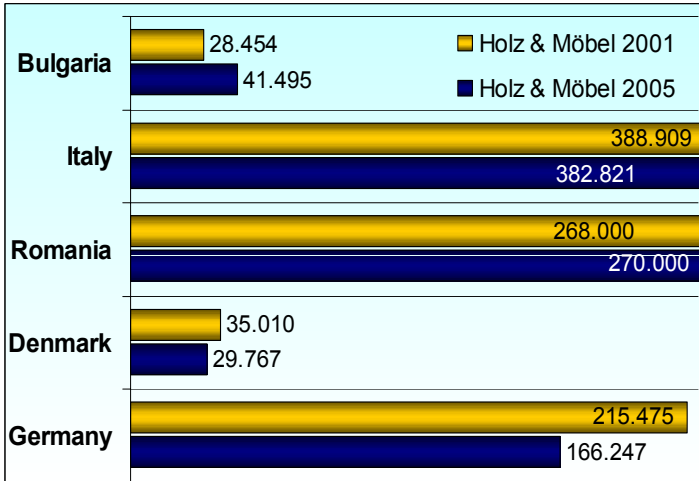
### Veränderungsraten:

Bulgaria + 17,8 %  
Italy - 8,3 %  
Denmark - 24,1 %  
Germany - 21,4 %





### Entwicklungen und Trends: Zahl der Beschäftigten (Holz/Möbel)

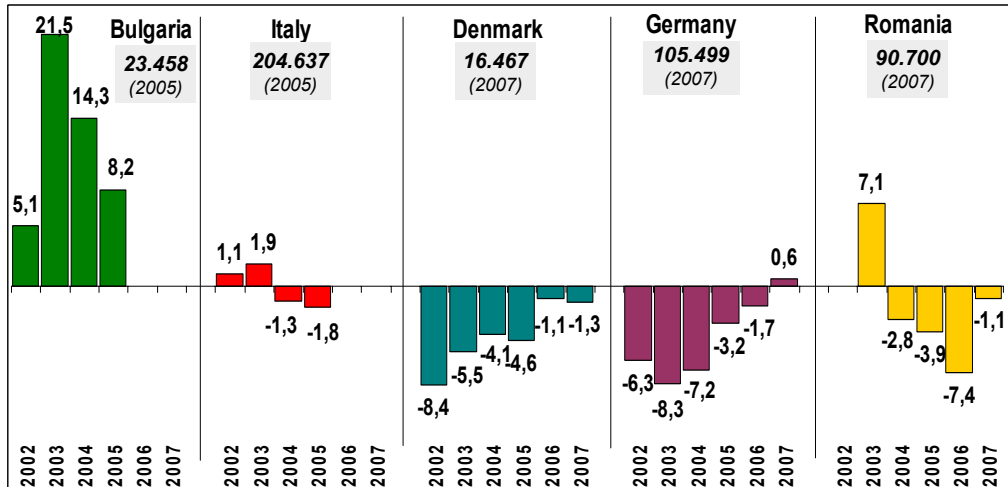


#### Veränderungsraten:

- Bulgaria + 45,8 %
- Italy - 1,6 %
- Romania + 0,7 %
- Denmark - 15,0 %
- Germany - 22,8 %



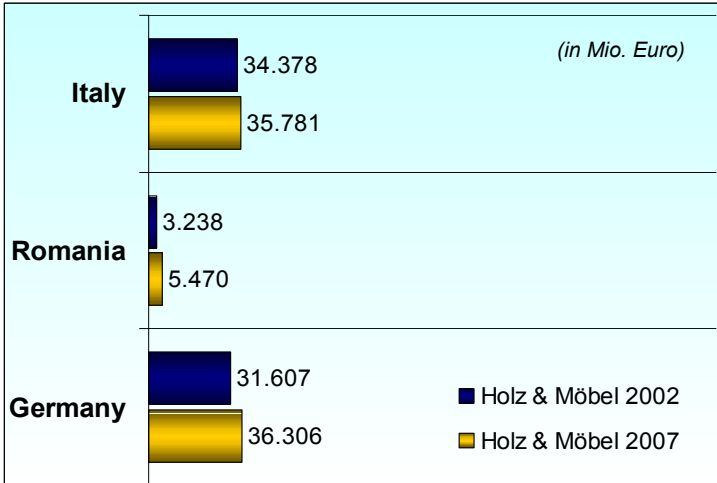
### Beschäftigungsentwicklung - Möbelindustrie (Veränderung ggü. Vorjahr)





### Entwicklungen und Trends:

### Umsatzentwicklung (Holz/Möbel)



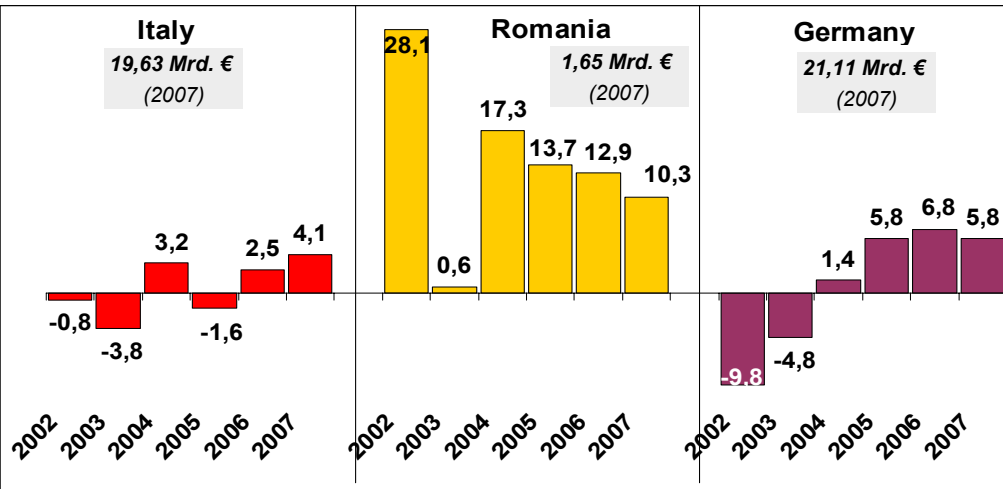
### Veränderungsraten:

- Italy + 4,1 %
- Romania + 68,9 %
- Germany + 14,9%



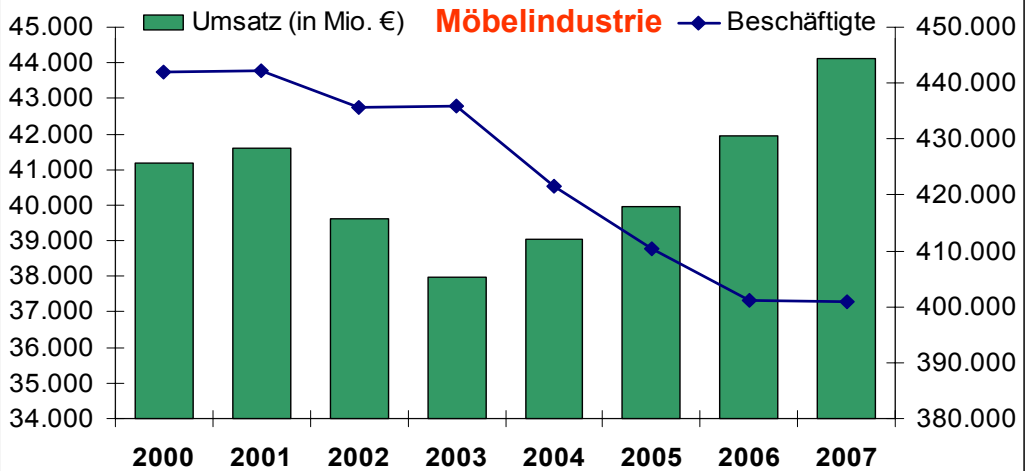
### Umsatzentwicklung - Möbelindustrie

### (Veränderung ggü. Vorjahr)





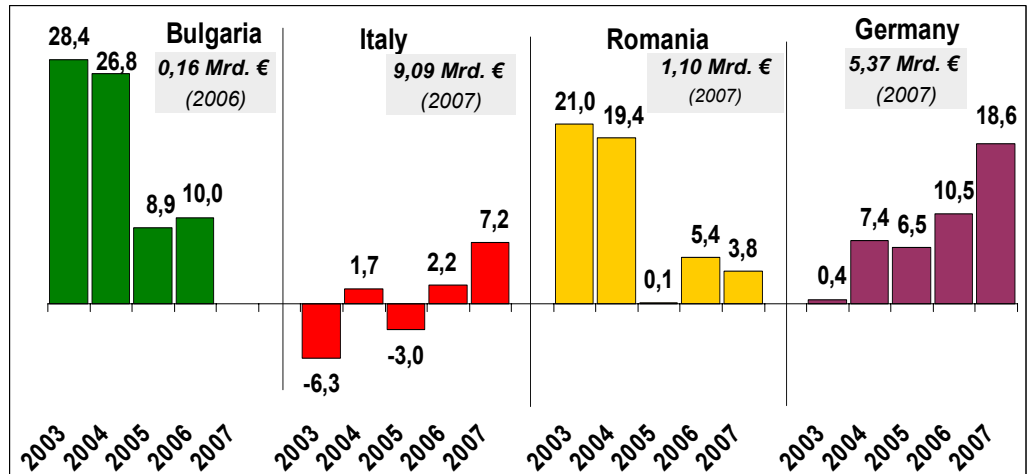
## Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung (Italy – Romania – Germany)



This project is financially supported by the EU



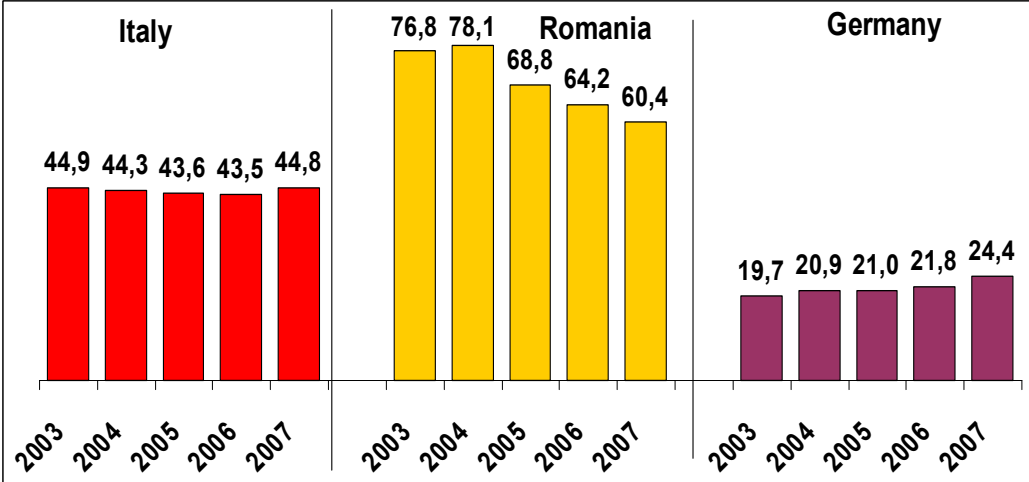
## Möbelindustrie: Export-Wachstum (Veränderung ggü. Vorjahr in %)



This project is financially supported by the EU



## Möbelindustrie: Exportquoten (Veränderung ggü. Vorjahr in %)



## TOP –5 – Import- & Export-Länder

### Importländer für Möbel 2006 nach ...

Rang 1- 5	1	2	3	4	5
... Bulgaria	Italy	Poland	Germany	Turkey	China
... Romania	Italy	Poland	Germany	France	Czech Rep.
... Germany	Poland	China	Italy	Czech Rep.	Austria

### Exportländer für Möbel 2006 aus ...

Rang 1- 5	1	2	3	4	5
... Bulgaria	USA	Great Britain	Italy	Germany	France
... Italy	France	Great Britain	Germany	USA	Russia
... Romania	France	Germany	Italy	Netherlands	Great Britain
... Denmark	Germany	Norway	Great Britain	Sweden	France
... Germany	Netherlands	France	Austria	Switzerland	Great Britain





## Situation & Perspektiven der europäischen Holz- & Möbelindustrie

**Strengths – Stärken**

**Weaknesses – Schwächen**

**Opportunities – Chancen**

**Threats – Risiken**



## Strengths / Stärken

(Europa - Trends)

- Europa ist die weltweit stärkste Möbelregion (Produktion & Verbrauch)
- Hohe Standards bei Design, Qualität, Funktionalität und Service (weltweit nachgefragte Marken und Qualitätsprodukte)
- Leistungsfähiges Branchenumfeld (Regionale Holz-Möbel-Cluster, Netzwerke mit Zulieferern, FuE-Landschaft)
- Eigene Rohstoffbasis und Nähe zu benachbarten Rohstoffmärkten
- Internationale Wettbewerbsfähigkeit – Wachstum im Export
- Potenzial für Forschung und Entwicklung
- Technologisches Know-how - Hoher Standard in Fertigungstechnik und Flexibilität in der Produktion
- Mitarbeiterpotenziale und Qualifikationen
- Gesetzliche Standards (für Umwelt, Gesundheit, Technik)
- Europäische Produktionsnetzwerke und Vertriebswege







## Weaknesses / Schwächen

(Europa - Trends)

- Fehlende Langzeitstrategien – Orientierung auf Wettbewerbsvorteile durch Kostensenkungsstrategien bei den Lohn- und Arbeitsstandards
- Ungenügende Aktivitäten bei Ausbildung, Qualifizierung, Weiterbildung (Nachwuchs/Attraktivität)
- Innovationsschwäche (Ausgaben für FuE, Produktentwicklung, neue Materialien & Werkstoffe, Fertigungstechnologien, energieeffiziente Produktion) Eigene Absatzstrukturen und Marktmacht des Handels (geringes Preisdurchsetzungspotenzial)
- Fehlende Eigenkapitalausstattung - Wettbewerbsschwache Betriebsstrukturen (Klein- und Kleinstbetriebe) - Investitionsschwächen (KMU)
- Internationale Absatzmärkte v. a. bei KMU wenig erschlossen (Exportschwäche / fehlende Vertriebsstrukturen / Marketing)
- Wenig spezialisierte Forschung, Kooperationen & Wissenstransfer ausbaufähig
- Vernachlässigung von Arbeitsinnovationen als Qualitäts- & Wettbewerbsvorteil



## Opportunities / Chancen

(Europa - Trends)

- Strategische Ausrichtung der Unternehmen (in Richtung Qualitätsführerschaft, Spezialisierung, Nischenmarkt)
- Neupositionierung in globaler Wirtschaft – Erschließung von außereuropäischen Auslandsmärkten - Aufbau zusätzlicher Marketing- & Vertriebsstrukturen
- Systematische Personalentwicklung (Qualifikationsbedarf, neue Anforderungen, vor- und nachgelagerte Dienstleistungen)
- Investitionen für Aus- und Weiterbildung (Fachkräfte, Ingenieure, Spezialisten für IT/ Service/ Marketing)
- Stärkere Verknüpfung von Produkt und Serviceleistungen
- Kontinuierliche Verbesserungen bei Produkten, Funktionalität, Technik, Material und Design
- Branchen-Kooperationen und Netzwerke (regional, vertikal und horizontal) – Spezialisierte Forschung - Kooperationen und Know-How-Transfer mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen





## Threats / Risiken

(Europa - Trends)

- Weiter wachsender Importdruck aus Asien/China
- Markenschutz, Produktpiraterie und Imitate
- Sättigung des Möbelmarktes innerhalb der EU
- Weitere Arbeitsplatzverluste durch Konzentration (Fusionen & Übernahmen - national & grenzübergreifend) und Automatisierung
- Strukturwandel gefährdet Klein-, Kleinst- und Mittelbetriebe
- Schwächung der Branche durch Verlagerung von Kompetenz und Produktion
- Verlust von Qualität und Kompetenz durch Defizite bei Arbeitsstandards, unzureichende Qualifizierungsanstrengungen – alternde Belegschaften
- Anhaltende Schwäche des Binnenmarkts / fehlende Kaufkraft
- Innovationsvorsprünge (technologisch & qualitativ) sind rückläufig
- Rohstoff Holz – Verfügbarkeit, Preise, Konkurrenzindustrien
- Vernachlässigung des Faktors „Arbeit“ für Fortschritt durch Innovationen



## Workshop INNOTrans

„Gute Arbeit“ als Innovationsfaktor  
Das Hauptthema des INNOTrans - Workshops  
am 18./19. Mai 2008





## Mit Innovationen die Arbeit besser machen!

### Innovation

... bedeutet mehr als Forschung und Entwicklung

... ist mehr als moderne Technik, neue Produkte und besseres Design

### Innovation

bessere  
Wirtschaftlichkeit

bessere  
Arbeitsbedingungen

- meint auch organisatorische und soziale Neuerungen
- Innovative Arbeitspolitik bedeutet z.B.
  - ⇒ Gesunde und motivierende Arbeitsbedingungen
  - ⇒ Faire und leistungsgerechte Entlohnung
  - ⇒ effiziente Abläufe in der Arbeitsorganisation,
  - ⇒ bessere Kompetenzvernetzung durch Mitarbeiterbeteiligung,
  - ⇒ vorausschauende Personalentwicklung und Qualifizierung,



## Arbeit innovativ gestalten!

### Innovationen entstehen nicht von allein!

#### Wichtige Instrumente sind u.a.:

- intelligente Formen der Arbeitsorganisation und Arbeitsgestaltung
- die Gestaltung von produktiven Arbeitsplätzen und Arbeitszeiten,
- Erhalt und Weiterentwicklung der Qualifikationen der Beschäftigten
- der Ausbau des Arbeits- und Gesundheitsschutzes,
- Beteiligung und Einbeziehung der Belegschaften,
- Systematische Personal - & Beschäftigungsplanung

#### Gute Arbeit aus Sicht der Beschäftigten bedeutet:

- ✓ ein festes, verlässliches Einkommen
- ✓ eine sichere, unbefristete Beschäftigung
- ✓ Kreativität und Beteiligung in der Arbeit
- ✓ Achtung und Schutz der Gesundheit
- ✓ Persönliche und berufliche Anerkennung
- ✓ Motivierendes Betriebsklima





## Workshop – Themen: Drei Innovationsfelder

Was gehört zu „Guter Arbeit“?

Wie lässt sich „Gute Arbeit“ im Betrieb umsetzen?

➤ **„Gute Arbeit mit Maß“**

Arbeitszeiten – Arbeitsgestaltung

➤ **„Qualifizierte Arbeit“**

Ausbildung und Weiterbildung

➤ **„Gesunde Arbeit“**

Arbeits- und Gesundheitsschutz



## Checkliste „Arbeits-Innovationen“ - Defizite

Arbeitspolitische Innovationen im Holz- und Möbelsektor - Innovationsfeld „Gute Arbeit“

Innovations-faktoren	„Gesunde Arbeit“ Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und im Betrieb	„Arbeit mit Maß“ Arbeitszeiten und Arbeitszeitgestaltung (u.a. Schichtarbeit, Überstunden usw.)	„Qualifizierte Arbeit“ Berufsausbildung und Qualifizierung
Was sind die größten Defizite bzw. die aktuell wichtigsten Probleme in den Betrieben? (maximal 5 Nennungen)	<u>Beim Arbeits- und Gesundheitsschutz</u> z.B. Mangelnde Sicherheitsvorkehrungen beim Umgang mit Gefahrstoffen ...	<u>Bei der Arbeitszeitgestaltung</u> z.B. Wochenarbeitszeit beträgt mehr als 40 Stunden ...	<u>Bei Ausbildung und Qualifizierung</u> z.B. Systematische Qualifizierung findet nicht statt ...





## Checkliste „Arbeits-Innovationen“ - Positive Ansätze

Innovations-faktoren	„Gesunde Arbeit“ Arbeits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und im Betrieb	„Arbeit mit Maß“ Arbeitszeiten und Arbeitszeitgestaltung (u.a. Schichtarbeit, Überstunden usw.)	„Qualifizierte Arbeit“ Berufsausbildung und Qualifizierung
Wo gibt es positive Ansätze und beispielhafte Verbesserungen in Betrieb und/oder in der Branche?  <i>(maximal 4 Nennungen)</i>	<u>Beim Arbeits- und Gesundheitsschutz</u> <i>z.B. Filter- und Absauganlagen wurden komplett erneuert ...</i>	<u>Bei den Arbeitszeitregelungen</u> <i>z.B. alle Überstunden werden tariflich bezahlt ...</i>	<u>Ausbildung und Qualifizierung</u> <i>z.B. der Betrieb bildet qualifizierte Facharbeiter selbst aus ...</i>

